

Franckesche Stiftungen zu Halle

Das neueste und vollständigste Darmstädtische privilegierte Gesang-Buch

Eylau, Gottfried

Darmstadt, 1761

VD18 13408364

Ev. am neuen Jahrs-Tag, Luc. 2, 21.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205657

seyd, so hat GOTT gesandt:
den Geist seines Sohns in
eure herken, der schreyet:
Abba, lieber Vater! Also
ist nun hie kein knecht mehr,
sondern eitel kinder. Sinds
aber kinder, so sinds auch er-
ben GOTTes durch Christum.

Ev. am neuen Jahr's Tag,
Luc. 2, 21.

Und da acht tage um wa-
ren, daß das kind be-
schnitten wurde, da ward
sein nahme genenner JESUS,
welcher genenet war von dem
engel, ehe dann er in mutter-
leibe empfangen ward.

Epistel an die Galat. am 3.
v. 23, 29.

Ehe dann aber der glau-
be kam, wurden wir
unter dem gesetz ver-
wahret, und verschlossen auf
den glauben, der da solte of-
fenbaret werden. Also ist
das gesetz unser zuchtmeister
gewesen auf Christum, daß
wir durch den glauben ge-
recht wurden. Nun aber der
glaube kommen ist, sind wir
nicht mehr unter dem zucht-
meister. Dann ihr seyd alle
GOTTes kinder, durch den
glauben an Christo JESU.
Dann wie viel euer getauft
sind, die haben Christum an-
gezogen. Hie ist kein Jude,
noch Grieche, hie ist kein
knecht, noch freyer, hie ist

kein mann noch weib, dann
ihr seyd allzumahl einer in
Christo JESU. Seyd ihr
aber Christi, so seyd ihr ja
Abrahams saamen, und
nach der verheissung erben.

Evangel. am Sonnt. nach
dem neuen Jahr, Matth.
2. v. 13, 23.

Da aber die weisen aus
morgenland hinweg
gezogen waren: siehe,
da erschien der engel des
HERREN dem Joseph im
traum, und sprach: Stehe
auf, und nimm das kindlein
und seine mutter zu dir, und
fleuch in Egyptenland, und
bleib allda, bis ich dir sa-
ge. Dann es ist fürhanden,
daß Herodes das kindlein
suche, dasselbe umzubringen.
Und er stund auf, und nahm
das kindlein und seine mut-
ter zu sich bey der nacht, und
entwich in Egyptenland, und
blieb allda bis nach dem tode
Herodis. Auf daß erfüllet
würde, daß der HERR durch
den Propheten gesagt hat,
der da spricht: Aus Egypten
hab ich meinen Sohn ge-
ruffen.

Da Herodes nun sahe, daß er von
den weisen betrogen war, ward er
sehr zornig, und schickte aus, und
ließ alle kinder zu Bethlehem töd-
ten, und an ihren gangen arengen,
die da zweyjährig und drunter
waren, nach der zeit, die er mit
fleisch von den weisen erlernet hatte.
Da ist erfüllet, das gesagt ist von
dem

den
spr
ein
wei
wei
nich
au
ges
der
im
spr
kin
und
sie
nac
flun
und
in d
hör
lan
ters
hin
em
jog
lan
der
Auf
sach
soll

D
un
um
red
hat
ner
er
der
neu
fies
sen
dur
unf
wir
gero